



# St. Jakober Nachrichten

Nr. 2

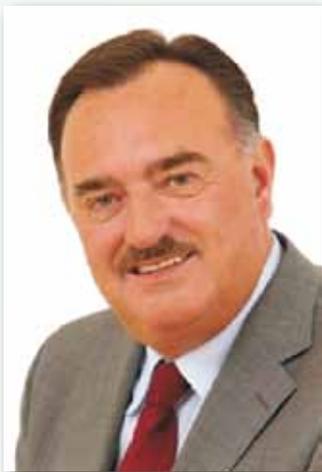
Mitteilungen der  
Marktgemeinde  
St. Jakob i. Ros.

AMTLICHE MITTEILUNG!

Jahrgang 26 • Juni 2010



**Veranstaltungs-Highlights  
in St. Jakob i. Ros.**



## Geschätzte Mitbürgerinnen! Geschätzte Mitbürger! Liebe Jugend!

Die Verhandlungen mit den Verantwortlichen beim Amte der Landesregierung über die der Gemeinde zustehenden **Bedarfszuweisungsmittel** wurden abgewickelt und haben angesichts der allgemeinen wirtschaftlichen Lage die erwartete Einbuße von rund 10 % gegenüber dem Vorjahr erbracht, noch dazu mit der Einschränkung, dass die Anweisung in der zugesicherten Höhe abhängig sei vom Entwicklungsverlauf der Staatseinnahmen.

Über die aus heutiger Sicht mögliche Zuordnung der zugewiesenen Finanzmittel wurden nach entsprechenden Vorberatungen in den zuständigen Gremien und nach Prioritäten in der letzten Sitzung des Gemeinderates einhellig die erforderlichen Beschlüsse gefasst.

Hier ist anzumerken, dass die vorausschauende und ausgesprochen sparsame Finanzpolitik des vergangenen Jahres einen Rechnungsüberschuss ergeben hat, der jedoch zum größten Teil zur Sicherstellung des ausgeglichenen Budgets 2010 herangezogen werden musste

und somit für aktuelle Investitionen nicht zur Verfügung steht.

In den Verhandlungen beim Land ist wohl die umsichtige Finanzwirtschaft der Gemeinde, die letztlich den Schritt zur Abgangsgemeinde diesmal noch verhindert hat, hervorgehoben worden, doch ist die budgetäre Enge an allen Ecken und Enden spürbar und lähmt die kommunale Gestaltungsmöglichkeit empfindlich.

Das Ausbleiben von sonst satten Investitionen in die Wirtschaft fördert natürlich die Flaute am Arbeitsmarkt und somit wiederum Rückgänge bei Steuereinnahmen und Kaufkraft.

Zur Zeit gibt es in der Gemeinde lediglich zwei größere **öffentliche Bauprojekte**, nämlich den Brücken- und Straßenbau der ÖBB in Rosenbach auf Grund der aufzulassenden Eisenbahnkreuzung und den Kanalbau in St. Peter, Tösching und bald auch in Srajach.

In Maria Elend hat der Caritasverband das ehem. Spar-Kaufhaus der Familie Dobernigg erworben und wird es zu einer Behindertentageswerkstätte ausbauen.

Menschen mit nicht ganz intaktem Zugang zur Arbeitswelt wird

hier in einem Tagesbetrieb die Möglichkeit der sinnvollen Integration geboten.

Aber auch für pflegebedürftige Menschen, die tagsüber einer Betreuung bedürfen, werden einige Betten eingerichtet.

Der grundsätzlich sinnvollen regionalen Betreuungseinrichtung **Carnica**, der auch die Marktgemeinde St. Jakob i. Ros. angehört, droht wegen Ausfall von Landesförderungen eine empfindliche Einschränkung der Leistungseffizienz, die für die Gemeinden aber vor allem im touristischen Bereich von entscheidender Bedeutung ist.

Die betroffenen Bürgermeister haben an das Land Kärnten eine Resolution zur Überprüfung der beabsichtigten Förderungskürzungen gerichtet.

Das Angebot der Kärntner **Volkshochschulen**, in St. Jakob i. Ros. ab dem Herbstsemester 2010 Weiterbildung in den Bereichen Sprachen, Allgemein- und Persönlichkeitsbildung, EDV, zu organisieren, stellt für mich eine wesentliche Bereicherung im örtlichen Bildungsprogramm dar, welches ich ausdrücklich begrüße und um reges Interesse ersuche.

Ein großartiger Empfang wurde unserem olympischen Silberme-

dailengewinner **Daniel Mesotitsch** in der Globo-Halle in St. Peter bereitet.

In den Grußbotschaften wurden die Person und das Ausnahmetalent Mesotitsch besonders hervorgehoben.

Die Gemeinde hat sich mit einer finanziellen Zuwendung als Dankeschön eingestellt, LH Gerhard Dörfler hat seine im Vorjahr getätigte Ankündigung zum Bau der Rollerstrecke im Langlaufleistungszentrum St. Jakob i. Ros. wiederholt und bekräftigt.

Die Umsetzung ist bislang an der Anpachtung bzw. dem Erwerb unbedingt benötigter Grundflächen gescheitert.

Im Interesse der Qualität des Sportzentrums, wie unseres Rufes und Bekenntnisses als Sportgemeinde bemühe ich mich gemeinsam mit den Spitzen des Vereines intensiv um das Zustandekommen einer Lösung.

Eine bemerkenswerte Investition hat Globo-Chef Ing. Franz Petschnig in das touristische Projekt **WAHAHA-Paradise** in der Nachbargemeinde Feistritz i. Ros. gesetzt. Ihm und seiner Familie mit Geschäftsführerin Julia wünschen wir viel Freude und Erfolg.



Im Kulturhaus St. Jakob i. Ros. haben die 61 Feuerwehrinheiten des Bezirkes Villach-Land ihren **Bezirksfeuerwehrtag** abgehalten.

Über 150 Delegierten legte Bezirksfeuerwehrkommandant Hermann Debriacher eine beachtliche Leistungsbilanz vor. In den Grußadressen betonten die Redner die Wichtigkeit dieser Schutz- und Rettungseinheit, hoben die Bedeutung der Ehrenamtlichkeit und Einsatzbereitschaft hervor, warnten aber auch vor einer etwaig geplanten Kürzung von finanziellen Investitionsmitteln zu Lasten der Sicherheit. Im Vorjahr bei einem

Verkehrsunfall vollständig demoliert, haben Franz und Anton Fugger aus Maria Elend mit Josef Klemenjak aus Greuth das mit einer Sage behaftete **Schimmelreiterkreuz** an der Straßenkreuzung nach Rosenbach mit künstlerischem Feingefühl und gehörigem finanziellen Aufwand neu errichtet und an der alten Stelle aufgestellt.

Ich danke für diese Initiative, die Vielfalt an Wegkreuzen in unserer Gemeinde wird hierdurch bereichert.

Ein würdiges kirchliches Fest bei strahlendem Sonntagswetter erlebte eine große Menschenmenge die



von Diözesanbischof Dr. Alois Schwarz gestaltete **Firmung** in St. Jakob i. Ros. vor und in der schmuck herausgeputzten Pfarrkirche.

Den Gastgebern, allen voran Dechant Jurij Buch und Alois Sticker als Obmann des Pfarr-

gemeinderates mit seinen Helferinnen und Helfern, ein herzliches Dankeschön.

Für die bevorstehende Urlaubszeit wünsche ich Erholung und alles Gute.

Herzlichst  
Ihr Bürgermeister  
Heinrich Kattinig

## INHALT

### Kommunales

Referat II .....	4-5
Referat III .....	6-7
Aus dem Gemeinderat .....	8-9
Kunstforum Marktgemeinde St. Jakob i. Ros. ....	9
Bürgerservice .....	10-11
Die Baubehörde meldet .....	26
Geburtstags Ehrungen / Diamantene Hochzeiten .....	27
Aus dem Standesamt .....	28

### Kindergarten / Schule

Kleinste Gemeindeglieder/-innen in neuem Zuhause .....	16
Gratis-Kindergarten wird eingestellt! .....	16
Im Kindergarten ist immer etwas los .....	17
Daniel Mesotitsch an der Volksschule St. Jakob i. Ros. ....	17
VS St. Jakob i. Ros. zu Besuch im Gemeindeamt .....	18
Rosentaler Sommerprogramm „Unterwegs“ .....	18
Volksschule Rosenbach: Neues aus Rosenbach .....	18
HLW St. Peter – die Schule mit Tradition & Innovation .....	19

### Gesunde Gemeinde / Chronik / Kultur

St. Jakober Gesundheitstage 2010 .....	12-13
Vortrag Scheidungskinder .....	14
Eltern-Kind-Turnen der EKI-Bienchen St. Jakob i. Ros. ....	14
15. Internationaler Narzissenblütenlauf .....	15
Bezirksfeuerwehrtag 2010 .....	20
Feierliche Schlüsselübergabe und Segnung des neuen Fahrzeuges der FF Frießnitz-Rosenbach .....	21
ARBÖ St. Jakob i. Ros. ....	22
Familienfest der SPÖ St. Jakob i. Ros. ....	22
GO-MOBIL St. Jakob i. Ros. / 30-jährige Kegelfreundschaft .....	23
Pensionistenverband unter neuem Obmann .....	23
Jungstylisten auf Erfolgskurs .....	25

### Sport

Ehrung und Feier Daniel Mesotitsch .....	24
Fußballnachwuchscamp / Vereinskegelturnier .....	25



# REFERAT II



*Geschätzte Damen  
und Herren!  
Liebe Jugend!  
Liebe Gäste!*

## KULTUR

Sehr abwechslungsreich und vielseitig war das Kulturprogramm im heurigen Frühjahr.

Anfang April begeisterten die „Herr... lichen Damen“ mit ihrer neuen Show „Fantasy“ im Kulturhaus St. Jakob i. Ros. die zahlreichen Besucher aus Nah und Fern.

Das neu gegründete Kunstforum der Marktgemeinde St. Jakob i. Ros. öffnete

am 16. April 2010 seine Pforten für die zeitgenössische Kunst und präsentierte bei der ersten Ausstellung im Gemeindeamt vor allem Werke des im Vorjahr verstorbenen Künstlers Beppo Pliem sowie Arbeiten von KünstlerInnen aus dem Pliem-Memorial-Symposium vom August 2009.

In diesem Zusammenhang darf darauf hingewiesen werden, dass diese Ausstellung im Gemeindeamt noch bis Ende September besichtigt werden kann.

Öffnungszeiten: Montag, 8–12 Uhr und 15–18.30 Uhr, sowie Dienstag bis Freitag, 8–12 Uhr.

Für eine Lesung der ganz besonderen Art sorgte Brigadier Mag. Gunther Spath, Militärkommandant von Kärnten, bei der Benefizveranstaltung am 21. Mai im Kulturhaus.

Das Rahmenprogramm dieser Veranstaltung wurde von der Volkstanzgruppe, der Kinder-Volkstanzgruppe St. Jakob i. Ros., den beiden einheimi-



im Bild (v.l.): Vbgm. R. Hammerschall, Brigadier Mag. Gunther Spath (Bildmitte) sowie GV. Mag. Arnold Muschet mit einer Abordnung der Militärmusikkapelle Kärnten



Spendenübergabe des Kulturreferates an den Sozialfonds der Marktgemeinde St. Jakob i. Ros.

schen Gesangsvereinen, dem MGV Maria Elend und den „Rosentalern“ sowie einer Abordnung der Militärmusik Kärnten gestaltet, wobei für die Auftritte von den Mitwirkenden keine Gagen in Rechnung gestellt wurden.

Der Spendenerlös in Höhe von € 1.500,- kam zur Gänze dem Sozialfonds der Gemeinde zu Gute.

An dieser Stelle nochmals einen herzlichen Dank den Vereinen für ihre Bereitschaft zur Mitwirkung an dieser Benefizveranstaltung.

## SÄNGERFEST des MGV-Maria Elend

mit Gastchören  
und Tanzmusik (Die „Taler“)

SA, 3. Juli 2010, 19.00 Uhr, GH-Oberwirt

## FREUNDSCHAFTSTREFFEN auf dem Rosenbach-Sattel

Das Freundschaftstreffen zwischen den Gemeinden Jesenice (Planina pod Golico) und St. Jakob i. Ros. auf dem Rosenbach-Sattel (Rožica)

findet heuer am

**Samstag, dem 11. September 2010,**  
statt.



## FAMILIE

Die Marktgemeinde St. Jakob i. Ros. beabsichtigt, ab dem kommenden Kindergartenjahr 2010/11 eine altersübergreifende Kindergruppe im Gemeindegarten einzurichten.

Damit soll berufstätigen Eltern und auch AlleinerzieherInnen die Möglichkeit geboten werden, ihr Kind bereits von klein auf durchgehend bis zum Pflichtschulende in solch einer Betreuungseinrichtung unterzubringen.

Der erforderliche Antrag wurde bereits an das Land gestellt.

## BILDUNG

Im Rahmen des INTERREG Programmes IV Italien – Österreich hat die Marktgemeinde St. Jakob i. Ros. in Kooperation mit den italienischen Gemeinden Nimis in Friaul und Sarmede im Veneto Vorschläge für das Projekt „Small Project Fund Kärnten – Friuli Venezia Giulia – Veneto“ eingebracht. Diese Vorschläge werden sich auf die Themenbereiche Tourismus und Bildung, sowie Sport und Kultur beziehen.

Detailgespräche zu den einzelnen Projekten sind noch im Laufen.

Bereits vor einigen Jahren wurde in der Markt-

gemeinde St. Jakob i. Ros. sehr erfolgreich eine Volkshochschule geführt.

Aufgrund von vermehrten Anfragen aus der Bevölkerung wurde mit der Volkshochschule Kärnten Kontakt aufgenommen und es liegt der Gemeinde derzeit ein Angebot vor.

Eine Bedarfserhebung ist dieser Ausgabe der Gemeindezeitung beigelegt, und ich darf Sie, sehr geehrte Gemeindegärtinnen und Gemeindegärtner, bitten, jene Kursthemen am Erhebungsblatt zu kennzeichnen, die für Sie von Interesse wären bzw. nehmen wir auch gerne weitere Vorschläge für zusätzliche Bildungsangebote entgegen.

## UMWELT

Laut Abfallbericht 2009 wurde in der Marktgemeinde St. Jakob i. Ros. eine Gesamtablieferung von ca. 1.620 Tonnen Müll verzeichnet.

Diese Müllmenge setzt sich zusammen aus:

620 Tonnen	Hausmüll
31 Tonnen	Gelber Sack
323 Tonnen	Altpapier
23 Tonnen	Bio-Abfall

Altstoffsammelinseln:

106 Tonnen	Glas
13 Tonnen	Metall

503 Tonnen ASZ-Gesamt

Ein großer Dank an unsere umweltbewusste Bevölkerung für die vorbildhafte Mülltrennung bzw. -entsorgung.

## RIESEN-BÄRENKLAU

### Pflanzenentfernung entlang des Längdorfer Baches

Im Bereich des Längdorfer Baches ist in den letzten Jahren eine rasante Ausbreitung der Riesen-Bärenklau pflanze festzustellen.



Diese Ausbreitung ist insofern bedenklich, als dass die gesamte Pflanze Substanzen enthält, die nach Hautkontakt bei anschließender Bestrahlung durch Sonnenlicht phototoxische Reaktionen hervorrufen. Die Reaktionen zeigen sich in Rötungen, Hautentzündungen, Reizungen und in schlimmen Fällen können Verbrennungen ersten bis zweiten Grades auftreten.

Aus diesem Grund wurde im Gemeindevorstand

der Beschluss gefasst, die gegenständlichen Riesen-Bärenklau pflanzen entlang des Längdorfer Baches zu entfernen.

Eine großräumige Rückdrängung oder völlige Ausrottung dieser Pflanze hat jedoch nur dann eine Aussicht auf Erfolg, wenn sie sorgfältig geplant und über mehrere Jahre hinweg durchgeführt wird.

Die erste Entfernungsaktion erfolgte Anfang Mai dieses Jahres durch Mitarbeiter der Carnica Region Rosental.

## FREMDENERKEHR

Die Fremdenverkehrsstatistik weist für das Jahr 2009 leider ein Minus von 0,53 % gegenüber 2008 auf.

Insgesamt wurden im Vorjahr 38.475 Nächtigungen verzeichnet.

Zum Abschluss meines Berichtes darf ich Ihnen, geschätzte Gemeindegärtinnen und Gemeindegärtner, einen wunderschönen Sommer und Ihnen, liebe Sommergäste, einen erholsamen und entspannenden Urlaubsaufenthalt in unserer Marktgemeinde St. Jakob i. Ros. wünschen.

Herzlichst

Ihr Vizebürgermeister  
Robert Hammerschall



# REFERAT III



## Liebe Gemeindebürgerinnen!

## Liebe Gemeindebürger!

Trotz Vulkanausbruch und „Polarkälte“ hat es der Sommer nun doch endlich geschafft, Einzug zu halten, und es freut mich, Ihnen meinen „Sommerbericht“ übermitteln zu dürfen.

Zu Beginn meiner Berichterstattung möchte ich auf unsere **zwei kostengünstigen Dauerbrenner** verweisen:

### Taxiaktion:

Das Taxiunternehmen Ernst Leitner, 9500 Villach, hat der Marktgemeinde das Angebot unterbreitet, die GemeindebürgerInnen mit dem Taxi zum Sonderpreis von 25,- Euro pro Fahrt, anstatt der laut Taxiuhr üblichen 45,- Euro, vom Stadtzentrum Villach bis ins Gemeindegebiet oder umgekehrt, zu befördern.

Diese Aktion ist besonders für Leute gedacht, die nicht selbst mobil sind.

Für maximal 4 Personen besteht eine Mitfahrgelegenheit.

Taxifahrten von St. Jakob im Rosental an andere

Zielorte (z. B. Jesenice in Slowenien oder Klagenfurt) werden nach vorheriger Preisabsprache mit dem Fahrgast ebenfalls zu Sonderpreisen (- 40% vom Taxiuhpreis) durchgeführt.

Dieses Angebot gilt bei Tag in der Zeit von 7 Uhr bis 20 Uhr.

Nachtfahrten, welche bis 20 Uhr vorbestellt werden, kosten ebenfalls 25,- Euro, ansonsten gilt der Nachttarif von 30,- Euro. Die Nachtfahrten werden vom Taxiunternehmen „City Taxi“ durchgeführt, wobei die Abholung im Ortszentrum von St. Jakob im Rosental erfolgt.

Es wird ersucht, frühzeitig das Taxi zu bestellen, da bereits die Anfahrtszeit von Villach nach St. Jakob im Rosental circa 30 Minuten dauert.

Hinweisen möchte ich noch einmal darauf, dass durch diese Aktion unserer Gemeinde keinerlei Kosten entstehen!

**Taxi-Rufnummer:  
0664/ 9869606**

### Der 8-Tage-Ferienkurs der Fahrschule „NEW DRIVE“

**Kurstage: 19. bis 22. Juli 2010 und 26. bis 29. Juli 2010**

**Beginn:** 18.00 Uhr im Kulturhaus Jakob i. Ros.

(PKW-, Motorrad-, Traktor-, Anhänger- oder LKW Führerschein möglich)

**Mopedkurs: 19. bis 22. Juli 2010**

Der **Infoabend** für diesen Führerschein-Kurs findet am **11. Juli 2010**,

**mit dem Beginn um 19.00 Uhr**, im Kulturhaus St. Jakob i. Ros. statt.

Auch dieser Sommerkurs wird wiederum durch die Marktgemeinde St. Jakob i. Ros. gefördert und ich würde mich über eine zahlreiche Teilnahme sehr freuen.

### Wenn es einmal lichterloh brennt, ists meistens schon zu spät!

Nochmals hinweisen möchte ich Sie auf die noch laufende „Brandmelder-Aktion“.



**Auch Fr. Fugger Carolin aus Schlatten ist von der Rauchmelder-Aktion begeistert**

Am Gemeindeamt können Sie derzeit noch Brandmelder zu einem Sonderpreis von € 4,50 pro Stück erwerben.

Brandmelder sollten in allen Räumlichkeiten (außer Küche) installiert werden.

Im Falle des Falles kann ein Brandmelder Leben retten!

### Kaltwasserbach – hochwasser-sicherer Ausbau!

Seit rund 20 Jahren wird an diesem Projekt gearbeitet.

Nun ist es mir Dank der Hilfe, des Verständnisses und der Einsicht sowie der konstruktiven Mitarbeit aller Beteiligten gelungen, ein gemeinsames Übereinkommen mit allen Betroffenen zu erzielen.

Auch der Finanzierungsplan und der Aufteilungsschlüssel hinsichtl. der Kostentragung für dieses Vorhaben liegen bereits vor.

Rund € 480.000,- müssen dafür aufgebracht werden. Der Interessenbeitrag beläuft sich auf € 86.400,-, den nach Maßgabe der finanziellen Möglichkeiten die Marktgemeinde St. Jakob i. Ros. aufbringen soll.

Leider mussten die Ausbauarbeiten vorerst verschoben werden, zumal von Seiten des Landes die Finanzierung für dieses Projekt noch nicht sichergestellt werden konnte.

Nach Zusicherung der finanziellen Mittel soll jedoch dann sogleich mit diesem Projekt begonnen werden.

### Gefahrenzonenplan Hasenbachgraben

Seitens des Amtes für Wasserwirtschaft wurde der Gemeinde der aktuelle Gefahrenzonenplan für den Hasenbachgraben übermittelt.

Mitteilungsblatt der Marktgemeinde St. Jakob i. Ros. – Medieninhaber (Verleger), Herausgeber und Redaktion: Marktgemeinde St. Jakob i. Ros.

Für den Inhalt beigelegter Berichte(\*) sind die jeweiligen Autoren verantwortlich bzw. sind diese der Redaktion bekannt.

Hersteller und Anzeigenverwaltung:

☒ Kreiner Druck- und Verlagsgesellschaft m. b. H. & Co. KG Villach, Chromstraße 8, Tel. 0 42 42 / 242 81 - 0.



Nach Überprüfung dieser Unterlagen wurde meinerseits kurzfristig eine Begehung mit den zuständigen Fachleuten des Wasserbauamtes Villach durchgeführt.

Vom Planungsbüro DI Dr. Mayr ist darauf verwiesen worden, dass sich laut IST-Zustand Baulandflächen bzw. bereits bebaute Grundstücke in den ausgewiesenen Gefahrenzonen befinden.

Im Zuge dieser Begehung konnten wir jedoch Lösungsvorschläge erarbeiten, um die gegenständlichen „Problemfälle“ aus der jeweiligen Gefahrenzone heraus zu bekommen (Geländeabsenkungen, Geländeanschüttungen, Dämme etc.).

Die erforderlichen Maßnahmen könnten mit einem relativ geringen Kostenaufwand – rund € 10.000,- realisiert werden.

Um das Projekt so rasch als möglich umzusetzen, soll schon in einer der nächsten Gemeinderatsitzungen die notwendige Beschlussfassung erfolgen.

Nach Abschluss dieser Bauvorhaben wird der Gefahrenzonenplan von der zuständigen Behörde einer neuerlichen Prüfung unterzogen.

## Neue Linde am Ortsplatz



**Neuer Lebensbaum für den Ortsplatz in St. Jakob i. Ros. (Linde „TILIA CORDATA“)**

## Bahnhof Rosenbach – Umbauarbeiten beendet!

Die im Zuge des Bahnhofsumbaues Rosenbach und des Brückenneubaus in Schlatten erforderlichen Bauaktivitäten sind nunmehr abgeschlossen.



Mit der Neuerrichtung der Brücke und gleichzeitiger Straßenverlegung wurde ein wichtiger Schritt zur Verkehrssicherheit in diesem Bereich geleistet. Insbesondere für die Schulwegsicherung waren diese Baumaßnahmen von großer Bedeutung.

Anmerken möchte ich, dass der Marktgemeinde St. Jakob i. Ros. dank dem guten Verhandlungsgeschick keinerlei Kosten für diese Umbaumaßnahmen entstanden sind.

Bei der neu errichteten Zufahrtsstraße und Brücke Richtung Schlatten wurden ca. 60 Tonnen Betonstahl und ca. 700 m<sup>3</sup> Beton verbaut. Dafür wurden ca. 5.000 Personalstunden und 1.300 Maschinenstunden aufgewendet.

In etwa 4.000 m<sup>3</sup> Erdreich wurden bewegt und ca. 2.500 m<sup>2</sup> Asphalt aufgetragen. Letztlich sind dann noch

ungefähr 1.500 m<sup>3</sup> Böschungssteine verlegt worden.

An dieser Stelle möchte ich mich nochmals bei allen Verantwortlichen der Österr. Bundesbahnen und auch bei der bauausführenden Firma Steiner Bau für die gute Zusammenarbeit bedanken.

Mein besonderer Dank gilt aber vor allem den Anrainern und Verkehrs-

teilnehmern in diesem Bereich für ihr Verständnis und ihre Geduld während dieser Bauphase.

## Artenschutzprojekt Zwergohreule

Kürzlich fand unter reger Teilnahme der Bevölkerung ein interessanter Vortrag von Dr. Helmut Zwander über die Zwergohreule im Kulturhaus statt.

Die Zwergohreule ist eine vom Aussterben bedrohte Vogelart, die in unserer Region noch als große Besonderheit vorkommt.

Im April und Mai kehrt die Zwergohreule aus Afrika zurück und fällt in den Abendstunden durch ihre typischen Balzrufe auf.

Ein besonders wertvoller Lebensraum der Zwergohreule sind bei uns die vielen Streuobstwiesen.

An dieser Stelle möchte ich darauf hinweisen, dass in Zusammenarbeit mit der Naturschutzabteilung des Landes Kärnten zur Erhaltung des sensiblen Lebensraumes und Erneuerung der Streuobstwiesen eine Hochstamm-Obstbaumpflanzaktion für die Gemeinde durchgeführt wird.

Dabei werden alte bodenständige Obstbaumsorten den Landwirten und Grundbesitzern kostengünstig zur Verfügung gestellt.

Bestellungen der Obstbäume sind ab sofort möglich (Bestellliste wurde bereits per Postwurf an die Haushalte zugestellt!)

Weitere INFOS erhalten Sie unter Tel. 04220-2343. Schließen möchte ich meinen Bericht mit den besten Wünschen für einen wunderschönen Sommer und erholsame Urlaubstage.

Ihr Vizebürgermeister  
Guntram Perdacher



# AUS DEM GEMEINDERAT

## Gemeinderatsitzung vom 6. Mai 2010

Die erste Sitzung des Gemeinderates im heurigen Jahr fand am 6. Mai 2010 statt.

Trotz der angespannten Finanzlage der Gemeinde konnten in dieser Sitzung für die Realisierung wichtiger Projekte die erforderlichen Beschlüsse gefasst bzw. deren Finanzierung sichergestellt werden.

- Die Bestellung des Protokollprüfers sowie die Angelobung des neuen Mitgliedes des Gemeinderates, Frau Iris Mischkulnig, welche von der Gemeinderatspartei „Die Freiheitlichen in St. Jakob i. Ros. – BZÖ“ nach dem Ausscheiden von Herrn GR Hilbe Robert nachnominiert wurde, standen zu Beginn auf der Tagesordnung.
- Der Bericht über die Sitzung des Kontrollausschusses, welche am 16. 12. 2009 stattgefunden hat, wurde vom Obmann, Herrn GR Mag. Dr. Johann Kattinig, dem Gemeinderat zur Kenntnis gebracht. Sowohl die Kassen- und Belegprüfung als auch die Überprüfung der Feuerwehr St. Jakob i. Ros. in Hinblick auf das Feuerwehrobjekt, das Inventar etc. ergab keinerlei Beanstandungen seitens der Kontrolle.
- Ein wesentlicher Tagesordnungspunkt dieser Gemeinderatsitzung war die Behandlung der Jahresrechnung 2009.

Der Rechnungsabschluss 2009 ergab im ordentl. Haushalt Soll-Einnahmen in der Höhe von € 6,657.870,74 und Soll-Ausgaben von € 6,428.595,34, was einen Soll-Überschuss in Höhe von € 228.911,40 bedeutet.

Im außerordentl. Haushalt stehen den Soll-Einnahmen in Höhe von € 1,613.935,43 Soll-Ausgaben von € 1,532.922,16 gegenüber.

Für insgesamt 15 Projekte konnte hier zum überwiegenden Teil die Finanzierung sichergestellt werden (Wegaspaltierungen u. -sanierungen, Umbau FF Rüsthaus Maria Elend, Gehweg Winkl, Wirtschaftsförderung – Firma Globo, Errichtung Trainingsplatz in St. Jakob i. Ros. usw.).

Lediglich für ein Vorhaben erfolgt die Ausfinanzierung erst im heurigen Jahr durch die Zuteilung von Landes-Bedarfszuweisungsmitteln.

In seinen Ausführungen zum Jahresabschluss wurde vom Bürgermeister unter anderem darauf verwiesen, dass zwar ein Überschuss erwirtschaftet werden konnte, dieser jedoch für die Erstellung eines ausgeglichenen Budgets für 2010 herangezogen werden musste.

Als Folge der Auswirkungen der Finanzmarktkrise auf die Wirtschaft und den Bevölkerungsrückgang in der Gemeinde kam es bei den Ertragsanteilen zu Mindereinnahmen von € 282.293,- gegenüber dem Haushaltsjahr 2008.

Hingegen sind die Umlagen wie Sozialhilfe, die Abgaben an die Krankenanstalten etc. um € 94.755,35 gestiegen.

Der finanzielle Spielraum der Gemeinde für 2009 hat sich somit um ca. € 377.000,- verringert.

- In der Sitzung des Kontrollausschusses vom 4. März 2010 erfolgte die Behandlung des Rechnungsabschlusses 2009, wobei keinerlei Beanstandungen festgestellt wurden.

- Ein weiterer Tagesordnungspunkt dieser Gemeinderatsitzung war die Beratung und Beschlussfassung des 1. ordentl. und 1. außerordentl. Nachtragsvorschlages 2010.

Dieser sieht im ordentl. Haushalt eine Erhöhung von € 360.600,- und im außerordentl. Haushalt eine Erweiterung um € 415.600,-, somit gesamt € 776.200,- vor. Das derzeitige Budgetvolumen beträgt demnach € 6,510.000,-.

- Die Rest-Bedarfszuweisungsmittel des Landes für 2009 in Höhe von € 4.137,06 sowie die für 2010 zugesicherten Bedarfszuweisungsmittel von € 331.000,- wurden den einzelnen Gemeindeprojekten zugeführt und im Gemeinderat der Verwendungszweck dieser Landesmittel einstimmig beschlossen.

- Dem Verein „Aktive Gemeinde“ wurde von LR. Dr. Martinz ein Betrag von € 27.000,- an BZ-Mittel zur Verfügung gestellt.

Wie bereits in den Vorjahren hat die Auszahlung dieser Fördermittel über die Marktgemeinde St. Jakob i. Ros. zu erfolgen.

Die vorliegende Fördervereinbarung wurde mit den Stimmen der SPÖ, ÖVP und „Die Freiheitlichen in St. Jakob i. Ros. – BZÖ“ beschlossen. Keine Zustimmung erfolgte durch die SGS-Fraktion.

- Beraten und einstimmig beschlossen wurden Konjunkturmaßnahmen für die Gewerbezone in St. Jakob i. Ros. in Höhe von gesamt € 1.000.000,-.

Darin enthalten sind € 100.000,- als vorläufiger Beitrag der Marktgemeinde St. Jakob i. Ros. für die Firma Holz & Energie Ges. m. b. H. Allerdings ist die Auszahlung dieser Wirtschaftsförderung an bestimmte Voraussetzungen geknüpft.

Die dafür notwendige Fördervereinbarung wurde ebenfalls vom Gemeinderat einstimmig angenommen.

- Die Marktgemeinde St. Jakob i. Ros. beabsichtigt, ab dem Kindergartenjahr 2010/11 eine altersübergreifende Kindergruppe im Gemeindegarten zu installieren.

Damit soll berufstätigen Eltern bzw. AlleinerzieherInnen die Möglichkeit geboten werden, ihr Kind bereits vor der Vollendung des 3. Lebensjahres durchgehend bis zum Pflichtschulende in einer entsprechenden Betreuungseinrichtung unterzubringen.

Der zusätzliche Bedarf an einer weiteren Betreuungseinrichtung in der Marktgemeinde St. Jakob i. Ros. hat sich aus den vorliegenden Anmeldungen bzw. Anfragen für das kommende Schuljahr ergeben.

Der Antrag auf Einrichtung einer altersübergreifenden Kindergruppe wurde von der SPÖ-, ÖVP- und SGS-Fraktion mehrheitlich angenommen.



- Die Republik Österreich als Verwalter des öffentl. Wassergutes hat betr. die neu errichtete Selkach-Brücke einen Benützungsvertrag vorgelegt.

Der Abschluss dieses Vertrages stellt eine reine Formsache dar und ist für die Marktgemeinde St. Jakob i. Ros. mit keinerlei Kosten verbunden.

Vom Gemeinderat wurde dieser Benützungsvertrag einstimmig angenommen.

- Bereits seit längerer Zeit ist die Schaffung eines Verdienstabzeichens für Funktionäre, die sich seit Jahren ehrenamtlich im Vereinsleben der Gemeinde engagieren, geplant.

Dieses Ehrenabzeichen (mit Darstellung des Gemeindewappens) soll in Form einer Medaille

übergeben werden, wobei auf der Rückseite die entsprechende Gravur angebracht wird.

Der Entwurf der Richtlinien für die Verleihung dieses Ehrenabzeichens sieht eine mindestens 15-jährige ehrenamtliche Vereinstätigkeit vor. Weiters muss der Vereinskassier in der Marktgemeinde St. Jakob i. Ros. sein und der Träger des Abzeichens das 45. Lebensjahr vollendet haben.

Die Beschlussfassung dieser Richtlinien erfolgte einstimmig.

- Im Zuge einer Grundstücks-teilung hat Herr Sticker Josef, St. Jakob i. Ros. 10, im Bereiche des Ortsraumes St. Jakob i. Ros. Teilflächen vom öffentl. Weg, Parzelle 1171/2, KG. St. Jakob i. Ros., im Abtausch erworben.

- Im Zuge des Flächenwidmungsplanänderungsverfahrens 2009 wurden zu den eingebrachten Umwidmungsanträgen die entsprechenden Vorprüfungen durchgeführt bzw. die Stellungnahmen von den Behördenvertretern eingeholt.

Insgesamt sind 18 Umwidmungsanträge eingelangt, wobei 7 Anträge davon positiv im Gemeinderat beschlossen werden konnten. 3 Umwidmungsanträgen wurde nicht zugestimmt und 8 Umwidmungsbegehren sind vorerst zurückgestellt worden.

- Im Bereiche des Hasengrabenbaches, Großdürrenbaches, Rosenbaches (mit Seitengräben), Längdorfer Baches sowie Tschemeritzen- und Derveba-

ches sind für 2010/11 Betreuungsdienste von Seiten der Wildbach- und Lawinenverbauung vorgesehen.

Diese Betreuungsdienste umfassen u. a. die Beseitigung von Abflusshindernissen sowie die Instandhaltung von schadhafte Schutzbauten.

Die Gesamtkosten hierfür belaufen sich auf € 15.000,-, wobei jedoch seitens der Gemeinde lediglich mit einem Kostenanteil von 10 % zu rechnen ist, zumal die Restfinanzierung über EU-Fördermittel erfolgen wird.

Die in diesem Zusammenhang der Gemeinde übermittelte Verpflichtungserklärung wurde einstimmig vom Gemeinderat beschlossen.

## Kunstforum Marktgemeinde St. Jakob i. Ros.

Am 16. April 2010 fand die feierliche Eröffnung des Kunstforums der Marktgemeinde St. Jakob i. Ros. statt.

Der Kulturreferent, Vzbgm. Robert Hammerschall, hielt die Eröffnungsrede und Bürgermeister Reg.-Rat Heinrich Kattinig, Frau Rosemarie Wiltschnig sowie Herr Gustav Janusch sprachen die einleitenden Worte zu diesem außergewöhnlichen Kulturprojekt.

Mit der Gründung dieses Kunstforums wird nun auch den zahlreichen einheimischen Künstler/-innen und Künstlern die Möglichkeit geboten, durch Ausstellungen im Gemeindeamt ihre Werke einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren.

Gewidmet ist die 1. Ausstellung dem im April 2009 in St. Peter verstorbenen Künstler Beppo Pliem.

Beppo Pliem war Zeit seines Lebens ein „Kulturbeweger“ und von der

tiefer Überzeugung geprägt, dass es die Kunst ist, die zu einer humaneren, toleranteren und respektvolleren Gesellschaft beiträgt.

Als ein von außen Kommender erkannte er sofort das vielschichtige und kreative Potential, das der zweisprachigen Region des Kärntner Rosentales innewohnt.

Es sind die Gegensätze, die Künstler in ihrer Arbeit befruchten und herausfordern, neue Wege zu finden.

Mit dem Kunstforum wird im Sinne von Beppo Pliem ein Impuls gesetzt, der im Inneren der Gemeinde und über die Gemeindegrenzen hinaus beispielgebend zu einem schöpferisch kulturellen Austausch anregt und einlädt.

Die Ausstellung „Beppo Pliem – Erinnerungen“ ist noch bis September im Gemeindeamt während der Öffnungszeiten zu besichtigen. \*



Mag. Christine Muttonen, Kultursprecherin im Nationalrat, mit Bgm. RR H. Kattinig und Vzbgm. R. Hammerschall bei der Eröffnungsfeier.



Gustav Janusch, Rosemarie Wiltschnig und Bgm. RR H. Kattinig in den Ausstellungsräumlichkeiten.



# BÜRGERSERVICE



Im Zuge der IRONMAN-Veranstaltung am **4. Juli 2010** wird es auch im Bereiche der Marktgemeinde St. Jakob i. Ros. zu verkehrsbedingten Behinderungen kommen:

- Der Autobahnknoten Winkl aus der Fahrtrichtung St. Jakob i. Ros. bleibt offen (Schaffung eines Verkehrsabflusses in Richtung Faakersee bzw. in den Wörtherseeraum);
- Die B 85 Rosental Straße ist ab der Einmündung in die L 55 Mühlbacher Straße bis zur Autobahnauffahrt Winkl im Bereich von ca. 2 km für

die Verkehrsteilnehmer einseitig zu befahren: Hier sind die Verkehrsteilnehmer nur durch Haberkornhüte von den entgegenkommenden Radfahrern getrennt. Daher bitte entsprechend langsam und aufmerksam fahren, um eine Kollision zu verhindern!

- Die Autobahnabfahrt Winkl bleibt jedoch für die Dauer der Sperre (7.00 bis ca. 17.00 Uhr bzw. bis zur Durchfahrt des letzten Radfahrers) geschlossen – Ausweichmöglichkeit: „Autobahnabfahrt St. Niklas“.

Wir bitten Sie um Verständnis für diese umfangreichen, aber für einen sicheren Ablauf der Veranstaltung unbedingt erforderlichen Verkehrsbeschränkungen!

## ÖFFNUNG DES FLÄCHENWIDMUNGSPLANES

In der Zeit vom 16. bis 30. August 2010 können wieder Anregungen zur Abänderung des rechtskräftigen Flächenwidmungsplanes der Marktgemeinde St. Jakob i. Ros. eingebracht werden.

### Einsicht in den Flächenwidmungsplan:

Montag bis Freitag,  
täglich von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr  
sowie Montag, von 15.00 bis 18.30 Uhr

**Nähere Auskünfte:** Amtsleiter Zenz Karl,  
Tel.-Nr. 0 42 53 / 22 95, Durchwahl 12

## BEVÖLKERUNGSSTATISTIK DER BUNDESANSTALT STATISTIK ÖSTERREICH:

### Ankündigung der SILC-Erhebung

Die Bundesanstalt Statistik Österreich erstellt im öffentlichen Auftrag Statistiken, die ein umfassendes Bild der österreichischen Gesellschaft zeichnen. Im Auftrag des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz wird derzeit die Erhebung SILC (Statistics on Income and Living Conditions/Statistik über Einkommen und Lebensbedingungen) durchgeführt. Diese Statistik ist eine Grundlage für viele sozialpolitische Entscheidungen.

Nach einem reinen Zufallsprinzip werden dafür aus dem Zentralen Melderegister jedes Jahr Haushalte in ganz Österreich ausgewählt. Auch Haushalte der Gemeinde St. Jakob im Rosental sind dabei!

Die ausgewählten Haushalte werden durch einen Ankündigungsbrief informiert und ein Mitarbeiter oder eine Mitarbeiterin der Bundesanstalt Statistik Österreich wird bis Ende Juli 2010 mit den Haushalten Kontakt aufnehmen, um einen Termin für die Befragung zu vereinbaren. Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der

Bundesanstalt Statistik Österreich können sich entsprechend ausweisen. Haushalte, die schon einmal für SILC befragt wurden, können auch telefonisch Auskunft geben.

Als Dankeschön erhalten die befragten Haushalte einen Einkaufsgutschein über 15,- Euro.

Die persönlichen Angaben unterliegen der absoluten statistischen Geheimhaltung und dem Datenschutz gemäß dem Bundesstatistikgesetz 2000 §§17-18. Die Bundesanstalt Statistik Österreich garantiert, dass die erhobenen Daten nur für statistische Zwecke verwendet und persönliche Daten an keine andere Stelle weitergegeben werden.

Im Voraus herzlichen Dank für Ihre Mitarbeit!

Weitere Informationen zu SILC erhalten Sie unter folgenden Kontaktadressen:

Bundesanstalt Statistik Österreich, Guglgasse 13, 1110 Wien  
Tel.: 01 711 28 Dw 8338 (Mo-Fr 8.00-17.00 Uhr)  
E-Mail: silc@statistik.gv.at  
Internet: www.statistik.at



# „Kulturlandschaft und Artenschutz“

**Fachtagung im Kulturhaus St. Jakob im Rosental am 29. September 2010**



Traditionelle Kulturlandschaften weisen eine hohe Arten- und Biotop-Vielfalt auf, wobei eindeutige Zusammenhänge zwischen Nutzungsintensität, Landschaftsstruktur und biologischer Vielfalt bestehen.

Die Vereinten Nationen haben die Bedeutung der biologischen Vielfalt – Biodiversität – erkannt und, um auf die dramatischen Folgen des Artensterbens aufmerksam zu machen, das Jahr 2010 zum Internationalen Jahr der biologischen Vielfalt erklärt.

Unter Biodiversität versteht man nicht nur die Vielfalt an Lebensräumen und die Vielfalt an Arten (Pflanzen- und Tierarten), sondern auch die genetische Vielfalt innerhalb einzelner Arten. Neben den wildwachsenden Pflanzenarten und wildlebenden Tierarten nehmen auch sämtliche Kultursorten und -rassen einen wichtigen Platz in der biologischen Vielfalt ein, wie z. B. die „alten“ Haustierrassen und Obst- und Gemüsesorten.

Die wichtigste Grundlage zum Schutz der heimischen Natur bildet das bereits 1986 in Kraft getretene und seitdem mehrmals novellierte Kärntner Naturschutzgesetz. Mit dem Beitritt Österreichs zur Europäischen Union sind auch die beiden Naturschutzrichtlinien (Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie und Vogelenschutz-Richtlinie) rechtsverbindlich und bilden als Basis des Schutzgebiets-Netzwerkes Natura 2000 das europaweit wichtigste Instrument zum Schutz von Ökosystemen. Neben gesetzlichen Rahmenbedingungen und Roten Listen (Farn- und Gefäßpflanzen, Tiere, Biootypen) bilden Förderprogramme die finanzielle Stütze zur Umsetzung notwendiger Maßnahmen. Für den Naturschutz von Bedeutung sind das Landwirtschaftsförderprogramm ÖPUL und das Programm zur Erhaltung und Verbesserung des ländlichen Erbes – Naturschutz sowie das Kärntner Naturschutz-Aktionsprogramm N.A.B.L.

(Naturschutz: Artenschutz, Biotopschutz, Landschaftsschutz).

Im Rahmen dieser ganztägigen Tagung werden Projekte und Arbeiten vorgestellt und diskutiert, die die Artenvielfalt in unserer Kulturlandschaft durch bestimmte Maßnahmen erhöht haben bzw. erhöhen können. Weiters wird ein Überblick über mögliche zukünftige Förderprogramme gegeben. Im Rahmen einer Exkursion können die Teilnehmer/-innen spezielle Umsetzungen im Gebiet besichtigen.

Veranstalter dieser Fachtagung sind Arge NATURSCHUTZ, Amt der Kärntner Landesregierung, Abt. 20

– Landesplanung, Naturschutz – Ländliche Entwicklung in Kooperation mit LE.NA., der Landwirtschaftskammer Kärnten und der Marktgemeinde St. Jakob im Rosental. Die Veranstaltung gilt auch als Weiterbildungsveranstaltung für „Naturschutzplanbetriebe“.

### **Weitere Information und Anmeldung bis 15. September 2010:**

Arge NATURSCHUTZ,  
Gasometergasse 10,  
9020 Klagenfurt  
Kontaktperson:  
DI Gerhild Wulz  
Tel.: 0463/32 96 66-11  
E-Mail:  
g.wulz@arge-naturschutz.at  
Web:  
www.arge-naturschutz.at

## **SEMINAR**

### **„RAUCHFREI IN FÜNF STUNDEN“**

Die „Plattform rauchfreie Gemeinde“ bietet am **Sonntag, dem 11. Juli, um 10.00 Uhr**, im Hotel „Goldenes Lamm“, Hauptplatz 1, 9500 Villach, ein Seminar **„Rauchfrei in 5 Stunden – ohne Entzugserscheinungen oder Gewichtsprobleme“** an.

Seminarleitung: Alois Anichhofer

Das Seminar ist für alle Jugendlichen (bis zum 18. Lebensjahr), für werdende und stillende Mütter kostenlos.

Anmeldung sowie weitere Termine und Infos unter: Telefon 0800- 21 00 23 (kostenfrei)



gesunde  
gemeinde



## St. Jakober Gesundheitstage 2010

Im Rahmen der „Gesunden Gemeinde“ St. Jakob i. Ros. fanden die diesjährigen Gesundheitstage am 25. und 26. März 2010 im Kulturhaus St. Jakob i. Ros. statt.

Der erste Tag war dem

Motto **„Der Motor des Lebens – Das Herz“** gewidmet.

Eröffnet wurde die Veranstaltung von LR Dr. Peter Kaiser und Bürgermeister Reg.-Rat Heinrich Kattinig.



Zahlreiche Besucher folgten den interessanten Vorträgen von OA Dr. Johannes Mikl, Kardiologe am Krankenhaus Hitzing, und Dr. Anton Suntinger aus St. Veit an der Glan.



Eine etwas andere Art zu tanzen präsentierte der „Treffpunkt Tanz“ unter der Leitung von Sigrun Palmisano.



Sehr gut angenommen wurden wieder der Gesundheitscheck durch die Abt. 14 sowie der ASKÖ Fit-Check.



Für die musikalische Umrahmung sorgten Schüler der Volksschule St. Jakob i. Ros.



Die kleinen Besucher wurden liebevoll von Sarah Gitschthaler und Daniela Ambrus betreut.



Für die wunderschöne Dekoration und das leibliche Wohl sorgte die HLW St. Peter unter der Leitung von Sr. Katja.



An diesem Tag hatten die Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, kostenlos einen ASKÖ-Stresstest, Lungenfunktionstest und Hörtest (Fa. Neuroth) durchführen zu lassen.



Der zweite Tag stand unter dem Motto „Gesundheitstag für die Frau“.



Dieser Tag wurde mit musikalischen Darbietungen vom Klosterkindergarten St. Peter eröffnet.



Unsere zahlreichen kleinen Besucher hatten viel Spaß beim Kinderschminken mit Eva Maria Zwipp und beim Pizzabacken mit den Seminarbäuerinnen.



Großes Interesse fanden die anschließenden Vorträge von OA Dr. Beate Prettnner, Fachärztin für Gynäkologie, und Dr. Claudia Fugger, Ärztin für Allgemeinmedizin, Assistenzärztin für Anästhesiologie und Intensivmedizin.

Zur Stärkung gab es Obst und gesunde Kuchen von Sabine Fertschnig.

Verschiedene Aussteller waren bei dieser zweitägigen Vortragsreihe vor Ort und präsentierten ihre Produkte rund ums Thema „Gesundheit“.

An beiden Abenden führte Norbert Sucher durch das Programm.

Wir bedanken uns recht herzlich bei den Refe-

rentinnen und Referenten sowie bei allen Sponsoren, Helfern und Mitgestaltern dieser erfolgreichen Gesundheitstage. Ein herzliches Dankeschön auch Ihnen, liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger, für den zahlreichen Besuch!

Vzbgm.

Robert Hammerschall  
und Arbeitskreisleiterin  
Sabine Reinsperger



gesunde  
gemeinde



## Vortrag „Scheidungskinder“

Am 9. April 2010 lud die „Gesunde Gemeinde“ St. Jakob i. Ros. in Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsland Kärnten zum kostenlosen Vortrag **„Scheidungskinder – Wie erlebt ein Kind die Trennung der Eltern?“**.

Frau Mag. Claudia Hallegger, Magistra der Sozial- und Integrationspädagogik, stellte das Scheidungskind in den Mittelpunkt dieses Vortrages.

Ausführlich behandelt wurden

- das kindliche Erleben der Elterntrennung,
- die Probleme und Auswirkungen,
- die Beschreibung der neu resultierenden



Familienform sowie

- Präventionsmöglichkeiten.

Diese sensible Thematik fand in der anschließenden Diskussion mit den Besuchern eine sehr positive Auseinandersetzung, und es konnte dabei auch nochmals im Detail auf die einzelnen Problembereiche eingegangen werden.

## PROJEKT „WIR FÜHLEN UNS WOHL!“

### Seelisches Wohlbefinden in „Gesunden Gemeinden“

Der Verein „Gesundheitsland Kärnten“ führt im Auftrag von LH-Stv. Dr. Peter Kaiser seit dem Frühjahr 2010 ein Jahr lang das Projekt „Wir fühlen uns wohl! Seelisches Wohlbefinden in Gesunden Gemeinden“ durch.

Die Marktgemeinde St. Jakob im Rosental ist eine der 25 „Gesunden Gemeinden“, die an diesem Projekt teilnehmen.

Im Rahmen dieses Projektes wird im Herbst 2010 der Vortrag **„Krise als Chance“** sowie ein Workshop mit dem Thema **„Körpersprache“** durchgeführt. **„Ich bin ein Buddy und kein Bully!“** ist Inhalt eines Tagesworkshops, welcher in der Hauptschule St. Jakob i. Ros. abgehalten wird.

Nähere Informationen können Sie der September-Ausgabe der „St. Jakober Nachrichten“ entnehmen. \*

## Eltern-Kind-Turnen der EKI-Bienchen in St. Jakob i. Ros.

Die ersten Bewegungs- und Turnerfahrungen mit den Eltern konnten die Kinder im Alter von 2–4 Jahren beim ersten EKI-Turnkurs heuer im Frühjahr in der Volksschule St. Jakob i. Ros. erleben. Gemeinsam purzelten die Kinder mit ihren Begleitpersonen quer durch den Turnsaal, sie krabbelten durch Bänke, sprangen in luftige Höhen und kletterten die Sprossenwand rauf und runter.

Mit großem Eifer balancierten sie über schmale Bänke, sprangen und hüpfen durch die Ringe, bis sie sich müde auf den dicken Matten ausruhten. Zur Belohnung gab es nach jeder Stunde einen „Tier-Stempel“ auf der Turnkarte. Voller Stolz stempelte jedes Kind die eigene Turnkarte ab. Nach 10 Stunden war die Karte voll und die Turneinheiten waren beendet.

Als Abschluss fand eine „Kinder-Eltern-Olympiade“ statt, wo alle Teilnehmer ihr sportliches Können unter Beweis stellten. Die Kinder und auch die Eltern waren mit großer Begeisterung live dabei!!!

**Im Herbst 2010 wird ein neuer „Eltern-Kind-Turnkurs“ angeboten. Wenn auch Sie mit Ihrem Kind, im Alter von 2–4 Jahren, Interesse am EKI-Turnen haben, so rufen Sie mich unter der Tel.-Nr. 0681/10719492 an. Der genaue Termin wird in der nächsten Ausgabe der Gemeindezeitung bekannt gegeben.**

Ich wünsche allen EKI-Kindern mit ihren Mamas und Omis, sowie den EKI-Turnern, einen erholsamen schönen Sommer und freue mich auf ein Wiedersehen beim EKI-Turnen im Herbst 2010. \*





# 15. Internationaler Narzissenblütenlauf sowie Kinder- und Schülerlauf am 16. Mai 2010



Die DSG Maria Elend feiert heuer das 45-jährige Bestandsjubiläum, und aus diesem Anlass sollen in diesem Jahr vermehrt Aktivitäten gesetzt werden.

Beim Narzissenblütenlauf konnte ein neuer Teilnehmerrekord verzeichnet werden, denn nach den verregneten Tagen davor konnte am Lauftag ideales Wetter verzeichnet wer-

den. Wie gewohnt setzte sich das bergläuferische Volk nach dem Startschuss mit dem Böller um 11.00 Uhr in Bewegung. Spannung war angesagt, denn das Rennen stellte in der aktuellen Berglaufsaison das erste Aufeinandertreffen der gesamten Berglaufelite dar. Nach 10 Kilometern und 660 Höhenmetern konnten wir – wie im Vor-

jahr – als Sieger Markus Hohenwarter vor Robert Stark und Erwin Kotzak herzlich empfangen. Bei den Damen war Sabine Kotzak vor Helga Tomaschitz und Zala Zdovc als erste im Ziel.

Bei den Kinder- und Schülerläufen herrschte große Begeisterung, dies sowohl bei den Teilnehmern und noch mehr bei den begleitenden Eltern. Der Lohn für die Anstrengung waren die wunderschönen Pokale und Sachpreise.

Solche Veranstaltungen können nur durch die tatkräftige Unterstützung von Gönnern und Sponsoren durchgeführt werden; von dieser Stelle aus möchte sich der Vereinsvorstand bei allen Helfern und Sponsoren herzlich bedanken.

Am Pfingstmontag wurde die traditionelle **Pfingstwanderung** durchgeführt; diesmal ging es unter der bewährten Leitung des Mitstreiters zur Erhaltung der Rasburg, Herrn Gerhard Mikula, zu dieser geschichtsträchtigen Ruine, von der aus eine wunderschöne Aussicht genossen werden konnte. \*





# Kleinste Gemeindebürger/-innen in neuem Zuhause



Begonnen in den Räumlichkeiten des Gemeindekindergartens entwickelte sich die Kindergruppe „Sternschnuppe“ (elterngestützter Verein) in eine stetig wachsende Gruppe von Ein- bis Dreijährigen. 15 Kleinkinder und insgesamt fünf Betreuer/-innen brauchen genügend Spielplatz, Schlafraum, Büro, Küche und Garderobe, um sich wohlfühlen und ein angenehmes Spiel- und Arbeitsumfeld zu haben. So ergab es sich gut, dass mit der Schließung des traditionellen Schuh-Geschäftes der Familie Koren eine neue, größere Heimat gefunden wurde. Franziska und Anton Koren, selbst Großeltern von zwei Kleinkindern, waren von der Idee sehr angetan und rasch wurde der Umbau in Angriff genommen. Der Umzug – nach mühsamer Erfüllung zahlreicher behördlicher Auflagen von Seiten der Kärntner Landesregierung als auch der Marktgemeinde – erfolgte schnell und unbürokratisch. Der Tagesbetrieb wurde mit 1. März 2010 aufgenommen.

Unsere Kleinkinder haben sich schnell an ihr neues Zuhause gewöhnt und sind begeistert, in der Marktge-

meinde einen Treffpunkt zum gemeinsamen Spielen und Schlafen zu haben. Hier werden bereits im Kleinkindalter von ein bis drei Jahren Freundschaften für die späteren Kindergarten- und Volksschul- wie Hauptschuljahre in der Marktgemeinde geschaffen.

Am 9. April 2010 war es soweit. Unter der Mitwirkung von Vizebürgermeister und Familienreferent Robert Hammerschall, GV Arnold Reichmann und Hannes Anton (LH-Büro Dörfler) sowie GV Mag. Arnold Muschet (auch Elternteil) fand die Eröffnungsfeier statt. Grußworte erfolgten von Dorothea Stark, Obfrau der Kindergruppe, die sich mit einem Blumenstrauß bei den stets engagierten BetreuerInnen einstellte. Dechant Jurij Buch sprach in angenehmen Adressworten den Segen für das neue Heim und alle Menschen, die darin wohnen, aus. Bei Kuchen und Kaffee klangen fröhliche gemeinsame Stunden aus. Begrüßen konnten wir erfreulicherweise Karin Leitner (Volksbank), Peter Janeschitz (Raiffeisenbank) und Architekt DI. Anton Reichmann. Ein herzliches Danke an alle Sponsoren, Gönnern und HelferInnen.

Für eine Gemeinde und ihre Gemeindebürger/-innen ist eine derartige Kinderbetreuungseinrichtung, bedingt durch die Erwerbstätigkeit vieler Eltern, unverzichtbar. Es ist gut, dass unsere Kinder in der Gemeinde betreut und Ar-

beitsplätze in der Gemeinde geschaffen werden. Die Marktgemeinde St. Jakob i. Ros. erweist sich mit ihren Kinderbetreuungseinrichtungen als eine lebenswerte Wohngemeinde. Unsere Kinder sind unsere Zukunft. Passen wir auf sie auf und geben wir ihnen den Raum, den sie für ihre Entwicklung zu verantwortungsvollen, kreativen Gemeindebürger/-innen brauchen. \*



Von links: GV Mag. Muschet Arnold, Dr. Koren Anton, GV Reichmann Arnold, Koren Franziska, Obfrau Stark Dorothea sowie Anton Hannes vom Büro LH Dörfler (im Bild vorne) mit Kindern bei der Eröffnung

## GRATIS-KINDERGARTEN wird eingestellt!

Das Amt der Kärntner Landesregierung, Abt. 6 – Bildung, Generationen und Kultur – teilte der Gemeinde Ende April dieses Jahres mit, dass das Pilotprojekt „Gratis-Kindergarten für 3- und 4-jährige“ mit Juli 2010 endet.

Davon nicht betroffen ist das letzte Kindergartenjahr vor Schuleintritt, für welches von Seiten des Landes aufgrund der gesetzlichen Bestimmungen nach wie vor die entsprechenden Förderbeiträge gewährt werden.



## Im Kindergarten ist immer etwas los

Obwohl sich das Kindergartenjahr bald dem Ende zuneigt, haben wir noch zahlreiche Veranstaltungen am Programm.

Am 6. Juni fand in der Pfarrkirche St. Jakob i. Ros. die Heilige Firmung statt, und am Nachmittag erhielten wir in der

Klosterkapelle durch Bischof Dr. Alois Schwarz den Kindersegen. Diese Feier wurde auch von unseren Kindern musi-

kalisch umrahmt.

Am 9. Juni ging es zuerst mit dem Bus und anschließend mit dem Traktor zum „Pferdinand“.

Wie immer war es auch dieses Jahr für unsere Kinder sehr lustig und spannend.

Ein Ponyreiten stand am Programm, danach mussten wir leider wieder die Heimreise antreten.

Bis zum Ende des Kindergartenjahres erwarten unsere Kinder noch einige Überraschungen: Eine Zaubershow mit „Wunderbaldinger“ und ein Waldbesuch.

Am meisten freuen wir uns aber aufs „Zelteln“.



## Daniel Mesotitsch an der VS St. Jakob i. Ros.



95 Kinder hörten gespannt zu, als Daniel, unser Olympia-Silbermedaillengewinner, über sein Leben als Spitzensportler berichtete. Anschließend durften die Schülerinnen und Schüler am Sportplatz mit dem Biathleten trainieren. \*



## VS St. Jakob i. Ros. – Zu Besuch im Gemeindeamt

Am 5. Mai besuchten die beiden dritten Klassen unserer Gemeindeamt.

Bürgermeister RR Heinrich Kattinig begrüßte uns im Besprechungsraum und erklärte uns seine Aufgaben und die Aufgaben des Gemeinderates. Danach führten uns die Gemeindebediensteten durch die einzelnen Abteilungen.

Wir bekamen Einblick in das Fremdenverkehrsamt,

in die Finanzverwaltung und die Umwelta Abteilung.

5. maja smo učenci tretjih razredov ljudske šole Šentjakob bili na občinskem uradu. Župan nas je pozdravil in nam govoril o nalogah občinskega sveta. Uslužbenci občine so nas vodili po raznih oddelkih.

Ob malici smo se okrepčali in se vrnili v šolo. \*



## Rosentaler Sommerprogramm „Unterwegs“ startet wieder voll durch!

Die Sommerferien sind bald da und damit auch jede Menge Spiel, Spaß und Unterhaltung für unsere Kinder.

Wie schon in den Vorjahren wurden von der Carnica-Region Rosental in Zusammenarbeit mit ihren Gemeinden auch heuer spannende Programmpunkte für 6- bis 12-jährige Kinder gestaltet.

In der Zeit vom 19. Juli bis 3. September finden 6 Wochen lang tägliche lustige aber auch interessante Ausflüge ins Rosental statt.

Die Marktgemeinde St. Jakob i. Ros. ist mit Karin

Schuppe und ihrem „HIP HOP & FUN“ natürlich mit dabei.

### Termine:

**DO, 29. Juli und  
DI, 17. Aug. 2010  
(Turnsaal der  
Volksschule  
St. Jakob i. Ros.)**

Sämtliche Informationen zum Kinderferienprogramm finden Sie in einem eigenen Folder, welcher Ende Juni bei den Gemeinden und in den Tourismusämtern erhältlich sein wird.

## VOLKSSCHULE ROSENBACH: Neues aus Rosenbach – Kaj se v področju dogaja?

### Bezirksjugendsingen:

Die Schüler und Schülerinnen der Volksschule Rosenbach hatten vor kurzem Gelegenheit, ihr Gesangstalent unter Beweis zu stellen. Am 29. April 2010 nahmen sie am Bezirksjugendsingen im Kulturhaus Arnoldstein teil. Viele Schulchöre aus unserem Bezirk zeigten ihr Können. Unter der Leitung ihrer Lehrerin Sibylle Jauernegger begeisterten die Sänger und Sängerinnen aus Rosenbach das Publi-

kum. Herzliche Gratulation zum äußerst gelungenen Auftritt!

Okrajno mladinsko petje je letos potekalo 29. aprila v kulturnem domu v Podkloštru. Z velikim uspehom so se udeležili tudi učenke in učenci ljudske šole Področca. Šolarji in šolarke našega okraja so očarali s svojim navdušenim petjem v več jezikih. Mladim pevcem iz Področca s svojo učiteljico Sibylle Jauernegger čestitamo za lep pevski uspeh.



### Klagenfurt:

Am 11. Mai 2010 besuchten die Schüler der 3. und 4. Schulstufe der VS Rosenbach unsere Landeshauptstadt Klagenfurt. Treffpunkt war das Stadttheater, der Ausgangspunkt der Stadtführung. Die Kinder lernten die Sehenswürdigkeiten der Stadt kennen und erfuhren interessante geschichtliche Hintergründe. Einer der

Höhepunkte war der Besuch des beeindruckenden Wappensaales im Klagenfurter Landhaus. Zum Abschluss konnten die Kinder vom Stadtpfarrturm Klagenfurt von oben betrachten.

Otroci 3. in 4. šolske stopnje LŠ Področca so si ogledali glavno mesto Koroške Celovec in znamenitosti mesta. Izvedeli so mnogo novih in zanimivih stvari. \*





Höhere Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe des Konvents der Schulschwestern  
Višja šola za gospodarske poklice zavoda šolskih sester  
Istituto superiore turistico-commerciale

## VIŠJA ŠOLA ŠT. PETER – inovativna šola s tradicijo HLW ST. PETER – die Schule mit Tradition & Innovation

### Projekt der HLW St. Peter – Schüler machen Zeitung

### Projekt Višje šole Št. Peter – dijaki sooblikujejo časopis

Unlängst beteiligten sich Schüler/-innen des zweiten und dritten Jahrgangs der HLW St. Peter am Projekt „Schüler machen Zeitung“. In Kooperation mit der Hauptschule St. Jakob i. Ros., der Behindertenanwältin Mag. Isabella Scheiflinger sowie der Landeschulinspektorin für Sonderpädagogik, Dr. Dagmar Zöhrer wurde das Thema „Leben mit Behinderung“ bearbeitet. Im Mittelpunkt der Reportage stand Polixena Liechtenstein und ihre gelungene Integration in den Unterricht an der HS St. Jakob i. Ros. Allen am Projekt beteiligten Schüler/-innen und Lehrkräften sowie Alexandra von Liechtenstein gebührt aufrichtiger Dank für den verantwortungsvollen Umgang mit einem sehr sensiblen Thema.

### Die ersten zweisprachigen Peer-Mediatorinnen an der HLW St. Peter

### Prve dvojezične vrstniške mediatorke na Višji šoli za gospodarske poklice v Šentpetru

Svojo enoletno dodatno izobrazbo je zaključilo s certifikatom »Vrstniška mediatorka – Peer-Mediatorin« deset učenk III. in IV. letnika Višje šole za gospodarske poklice v Šentpetru. Cestitamo! Wir gratulieren!

Vrstniška mediacija je proces, pri katerem sta udeležena vsaj dva učenca med katerima je prišlo do

spora. Oba morata biti pripravljena nastalo situacijo rešiti na miren in strpen način. Pri tem jima pomaga primerno usposobljen vrstniški mediator ali mediatorka. Proces mediacije je uspešen, če učenca ob koncu čutita zadovoljstvo nad rešitvijo in če se iz nastale situacije naučita kaj uporabnega za svoje življenje, ali drugače: če je mogoče na podlagi izkušnje reševanja zaznati osebno rast vseh udeleženi v procesu vrstniške mediacije. V šolski prostor se vnaša dialog in učenci se naučijo mirnega soočanja z razlikami in drugačnostjo. Spretnosti, ki jim bojo pomagale tudi v nadaljnjem poklicnem življenju.

Schüler/-innen, die als Peer-Mediator/innen eingesetzt werden, sind

- allparteilich,
- verantwortlich für die Einhaltung von Gesprächsregeln,
- verantwortlich für den Ablauf (nicht für den Inhalt!) der Mediation,
- Unterstützer/-innen für die Konfliktparteien, das eigene Konfliktlösungspotenzial auszuschöpfen,
- dazu ausgebildet, die Konfliktparteien darin zu unterstützen, das Verborgene zu erhellen und
- zur Verschwiegenheit verpflichtet. \*

Leiterin der Ausbildung war Natascha Partl, eingetragene Mediatorin und Mediatorin an Schulen. Izobrazbo je vodila Nataša Partl, vpisana mediatorka in mediatorka na šolah.



Zadaj z leve proti desni: Sarina Dobernig, Marie Grud, Michaela Lapusch, Andrea Mikula, Petrisa Gasser, Anja Kregar, Ana Čebavs; Spredaj z leve: Azra Hasanovič, Maruša Slivnik, Meta Simčič



# Bezirksfeuerwehrtag 2010

im Kulturhaus der Marktgemeinde St. Jakob i. Ros.



160 Kommandanten, Kommandanten-Stv. und Ehrengäste nahmen am 30. Mai 2010 im Kulturhaus in St. Jakob im Rosental am Bezirksfeuerwehrtag 2010 teil.

Bezirksfeuerwehrkommandant OBR Reg.-Rat Hermann DEBRIACHER konnte zahlreiche Ehrengäste begrüßen, darunter Kärntens Feuerwehrreferenten, LH-Stv. DI Uwe SCHEUCH, Landesfeuerwehrkommandant LBD Josef MESCHIK, Bezirks-hauptmann Dr. Harald KASTNER, Militärkommandant-Stv. Oberst Walter GITSCHTHALER, die Bezirksfeuerwehrkommandanten der Nachbarbezirke

sowie zahlreiche Vertreter der Einsatzorganisationen. Besonders erfreut zeigte sich BFK Reg.-Rat Hermann DEBRIACHER über die Anwesenheit vieler Bürgermeister des Bezirkes, angeführt vom Hausherrn Bgm. Reg.-Rat Heinrich KATTNIG und mehrerer weiterer Ehrengäste aus dem In- und Ausland. Der Bezirksfeuerwehrkommandant gab einen Kurzüberblick über die Einsatzzahlen und Tätigkeiten des abgelaufenen Jahres. So wurden von den 61 Feuerwehren des Bezirkes Villach-Land im Jahr 2009 insgesamt 1.660 Einsätze und rd. 26.807 Einsatzstunden geleistet.



**BFK OBR Reg.-Rat.  
Hermann Debrischer**



**Bez.-KAT-Referent HBI  
Wolfgang Gabrutsch, MBA**

Gesanglich umrahmt vom MGV Maria Elend und der Information über die neue Homepage des Bezirksfeuerwehrkommandos Villach-Land – [www.bfkdo-villachland.at](http://www.bfkdo-villachland.at) – klang ein erfolgreicher Bezirksfeuerwehrtag 2010 aus.

**HBI Wolfgang  
GABRUTSCH, MBA**

Gemeindefeuerwehrkommandant



**Bez.-Jugendbeauftragte BI  
Claudia Sticker**

## FEUERWEHRJUGEND ST. JAKOB I. ROS.: DREIFACHER BEZIRKSMEISTER 2010

Nach dem sehr erfolgreichen Bewerbungsjahr 2008 entschieden sich die Betreuer für eine Pausierung im Jahr 2009, um heuer mit neuem Elan durchzustarten. Ein Entschluss, welcher auch mit dem Risiko behaftet war, nicht an die alten Leistungen wieder anschließen zu können.

Da wir die heurige Trainingsaison aufgrund der Witterungsverhältnisse erst sehr spät starten konnten, war die früh angesetzte Bezirksmeisterschaft für unseren Nachwuchs eine große Herausforderung und ein Test, um zu sehen, wo wir uns heuer leistungsmäßig einordnen können.

Die Nerven unserer neu zusammengestellten Gruppe, bestehend aus den Jugendfeuerwehrmitgliedern TRUPPE Johannes, SCHATZ Larissa, JELENIG Christian, DERMUTZ Alexander, BAUMGARTNER Sandro, TRUPPE Christoph, SUCIC Philip, MADRITSCH Raphael, KOREN Andreas und MEANDZIJA Lukas hielten und sie setzten sich gegenüber der Konkurrenz durch.

In beiden Kategorien BRONZE und SILBER konnte sich die Bewerbungsgruppe St. Jakob im Rosental an die Spitze der Ergebnisliste heften und die beiden Wanderpokale in die Heimatgemeinde mitnehmen.

Aber auch im Einzelbewerb erkämpften wir uns einen Bezirksmeistertitel. KOREN Marco gewann die Kategorie Bronze A und verdrängte nur knapp unseren zweiten Kandidaten DOUJAK Matthias.

Eine herzliche Gratulation für diesen ausgezeichneten Start in die Bewerbsaison 2010 seitens der Kameradschaft der Freiwilligen Feuerwehr St. Jakob im Rosental. \*





# Feierliche Schlüsselübergabe und Segnung des neuen Fahrzeuges der FF Frießnitz-Rosenbach

Am Sonntag, dem 13. Juni, erfolgte im Beisein von Landesfeuerwehrkommandanten Josef Meschik, die feierliche Übergabe des Fahrzeugschlüssels des neuen Kleinlöschfahrzeuges durch Bürgermeister RR Heinrich Kattinig an die FF Frießnitz-Rosenbach.

88.000,- € wurden seitens der Marktgemeinde St. Jakob i. Ros. für die Anschaffung aufgebracht, als eine „wichtige Investition für die Sicherheit unserer Bevölkerung“, wie Bürgermeister RR Heinrich Kattinig in seiner Rede betonte.

28.000,- € kamen als Förderung des Landesfeuerwehrverbandes.

Als Patinnen für das neue Fahrzeug agierten Dragica Mikula, Irene Micelli, Claudia Kuhn

und Gabi Rotar.

Die feierliche Fahrzeugsegnung führte Pfarrer Josef Ruppitz im Anschluss an die Fronleichnamsprozession im Beisein von zahlreichen Fest- und Ehrengästen durch. So konnten u.a. Nationalrat Max Linder, Landtagsabgeordneter Christian Poglitsch, Bezirksfeuerwehrkommandant Villach Stadt Andreas Stroitz, Abschnittsfeuerwehrkommandant Ing. Walter Kofler, der ehemalige Bezirksfeuerwehrkommandant Villach-Land Peter Ebner und zahlreiche Vertreter unserer Gemeinde begrüßt werden.

Alle Ehrengäste strichen in ihren Ausführungen die Bedeutung der Freiwilligen Feuerwehren, neben den Kernaufgaben der Ka-



tastrophenbekämpfung und des Brandschutzes, auch für das gesellschaftliche Leben im ländlichen Raum hervor.

Im Anschluss an den Festakt fand ein Platzkonzert der Carnica Blasmusik und ein Frühschoppen mit dem Sattnitz-Trio statt.

Seitens der Kameradschaft der FF Frießnitz-

Rosenbach möchten wir noch einmal allen Unterstützern, insbesondere aber Bürgermeister RR Heinrich Kattinig und dem Gemeinderat der Marktgemeinde St. Jakob i. Ros., sowie Landesfeuerwehrkommandanten Josef Meschik und dem Landesfeuerwehrverband ein recht herzliches Dankeschön aussprechen. \*



**Freiwillige  
Feuerwehr  
St. Jakob im Rosental**

SA, 10. Juli 2010, ab 20.30 Uhr

**SOMMER-  
FEST**

SO, 11. Juli 2010, um 9.00 Uhr  
FELDMESSE anschl. FRÜHSCHOPPEN



## ARBÖ St. Jakob i. Ros.

Der jährliche **Muttertagsausflug** führte uns diesmal nach Piran und Bled in Slowenien.

Das ungebrochene Interesse an dieser Traditionsveranstaltung bewiesen der voll ausgelastete Stockbus der Fa. Stefaner und die ausgezeichnete Stimmung während der Fahrt sowie am Meer und See.

Am Sonntag, dem 18. Juli, wird im Gasthaus Oberwirt

in Maria Elend wieder das beliebte **Gartenfest** ausgerichtet.

Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen Musik, Kulinarik sowie Mitglieder-ehrungen und die Siegerehrung des Preiskegels der FF-Maria Elend.

Vom 28. 8. bis 4. 9. wird die ARBÖ-**Herbstreise** traditionell an die Adria veranstaltet. Ziel ist diesmal der Badeort Baska im Süden der Insel Krk, Kroatien.



Einzelheiten und Anmeldungen ab sofort bei den Funktionären.

Zur bevorstehenden Ur-

laubs- und Reisezeit alles Gute und eine unfallfreie Fahrt wünscht der ARBÖ St. Jakob i. Ros. \*



## Familienfest der SPÖ St. Jakob i. Ros.

Ausgezeichnete Stimmung und viel Applaus für die Taneinlagen der Carinthian Dance Crew und Linedance gab es beim diesjährigen Familienfest der SPÖ St. Jakob i. Ros. am 1. Mai vor dem Kulturhaus.

Großes Interesse bei den zahlreichen Besuchern

fand auch die Vorstellung der ferngesteuerten Modellflugzeuge von Ferdl Strauß.

Als Referentin konnte Obmann Vzbgm. Robert Hammerschall die neue Landesrätin, Frau Dr. Beate Prettnner, begrüßen. \*



## GO-MOBIL St. Jakob i. Ros. Pensionistenverband unter neuem Obmann

Das Go-Mobil St. Jakob i. Ros. steht seit der Generalversammlung im März 2010 unter neuer Führung. Nach 5 sehr erfolgreichen und arbeitsintensiven Jahren trat Gemeinderat Erich Olipitz als Obmann zurück.

„Es war natürlich manchmal keine leichte Aufgabe, dem Go-Mobil als Obmann vorzustehen. Doch es ist eine sehr ehrenvolle und schöne Aufgabe, ständig im Kontakt zu den Kunden, der Gemeinde, den Mitgliedsbetrieben und den Fahrerinnen und Fahrern zu stehen. Ich lege mein Amt aber nicht einfach so nieder, denn ich halte mein Wort und übernehme, wie versprochen, den Vorsitz des Pensionistenvereines. Dieser Aufgabe möchte ich mich künftig voll und ganz widmen. Ich bedanke mich auf das Herzlichste beim Vorstand und den Fahrern für die tolle Zusammenarbeit!“

Sein in der Generalversammlung einstimmig gewählter Nachfolger ist nun Gemeinderat Roman Sucher.

„Ich bin mir der Verantwortung dieser Tätigkeit durchaus bewusst. Freue mich aber sehr auf die Zusammenarbeit mit Vorstand, Fahrern, Kunden und Betrieben. Das Rad brauch ich hier allerdings nicht neu erfinden. Erich Olipitz hat in den letzten Jahren hervorragende Arbeit geleistet. Das Go-Mobil steht auf stabilen und sehr gut strukturierten Säulen.“

Auch Bgm. RR Heinrich Kattinig war bei der Jahreshauptversammlung anwesend. Er bedankte sich bei Erich Olipitz im Namen der Gemeinde für sein Engagement und wünschte dem neuen Obmann und seinem Team viel Erfolg für die Zukunft. \*



Von rechts: Schellander, Inzko, GR Sucher, GR Olipitz, Schartmüller, Ronacher, Krautzer, Scherwitzl

Am 20. März 2010 wurde die Jahreshauptversammlung des Pensionistenverbandes, Ortsgruppe St. Jakob i. Ros., mit Neuwahlen abgehalten.

Herr Jelenik Johann legte aus gesundheitlichen Gründen sein Amt zurück, bleibt der Ortsgruppe aber als Obmann-Stellvertreter erhalten.

Zum neuen Obmann einstimmig gewählt wurde GR Olipitz Erich aus Dragositschach. \*



Von links: Alt-Obmann Jelenik Johann, der neue Obmann GR Olipitz Erich und Bezirksvorsitzender Günther Tschachler

## 30-jährige Kegelfreundschaft

Am 19. Mai 2010 fand zum 30. Mal das traditionelle Kegeltornier zwischen den Pensionistenvereinen der Ortsgruppe St. Jakob i. R. und Jesenice statt.

Neben den vielen Teilnehmer/-innen konnte der Obmann, GR Erich Olipitz, zahlreiche Ehrengäste begrüßen.

Die freundschaftlichen Beziehungen wurden mit Ehrenurkunden dokumentiert und zwischen den Vereinen ausgetauscht.

Bgm. RR Heinrich Kattinig unterstrich auch in seiner Eröffnungsrede die guten Kontakte zwischen den Gemeinden St. Jakob i. Ros. und Jesenice. Bekräftigt wurde dies auch durch den Vizebürgermeister der Stadt Jesenice, Herrn DI Boris Bregant.

Sieger des Kegeltorniers wurde die Ortsgruppe St. Jakob i. Ros. und anschließend ließ man bei einem gemeinsamen Essen im Gasthof Auer diesen Abend gemütlich ausklingen. \*



V. l. n. r.: GR Obmann E. Olipitz, J. Kavelar, J. Begusch, P. Koselj, Bez.-Vors. G. Tschachler, Vzbgm. DI B. Bregant, Bgm. RR H. Kattinig



# Ehrung und Feier unseres „Olympiasilbernen“ Daniel Mesotitsch in der GLOBO-Halle in St. Jakob i. Ros.

Am 24. April wurde der erfolgreichste Olympiateilnehmer des Rosentales, Daniel Mesotitsch, anlässlich des Gewinnes der Silbermedaille im Biathlon in Vancouver/Kanada, von seinem Stammverein, der

und mit Geschenken für ihn und seine Familie belohnt.

Auch die Marktgemeinde St. Jakob im Ros., vertreten durch BGM Reg. Rat. Heinrich Kattinig und dem Vizebürgermeister

und Robert Graber, Referent Langlauf & Biathlon, seitens des Landesschiverbandes Kärnten, Präsident Ulrich Zafoschnig von der Sportunion Kärnten, Obmann Albert Gitschthaler von der Sportunion Rosenbach sowie Obmann Gregor Dobernicg vom Fanclub Mesotitsch.

6.00 Uhr Früh, was ja auch dem Wunsch von Dani entsprach. Dani versprach seinen treuen Fans bis zur nächsten Olympiade in Sotschi/Russland weiterzumachen und uns noch eine Medaille (vielleicht Gold) zu beschenken.

Ein Dank gilt allen treuen Fans und Sponsoren sowie den mitwirkenden Vereinen, der Sportunion Rosenbach und dem Fanclub Mesotitsch für die Durchführung und Teilnahme an den Feierlichkeiten unseres erfolgreichsten Sportlers in der Marktgemeinde St. Jakob i. Ros. \*



BGM RR. Heinrich Kattinig bei der Scheckübergabe an Daniel

Sportunion Rosenbach, seinem Fanclub „MESOTITSCH“ und der Marktgemeinde St. Jakob im Ros. feierlich empfangen und geehrt.

Die Leistung des Daniel Mesotitsch wurde von niemand geringerem als dem Landeshauptmann und Sportreferenten von Kärnten Gerhard Dörfler entsprechend gewürdigt

Guntram Perdacher sowie Gemeindevorstand Mag. Arnold Muschet, überreichten Daniel ein würdiges Geschenk in Form eines Schecks über € 5.000,-, was Daniel als sogenannter „Häuslbauer“ sicherlich sehr gut brauchen kann.

Würdige Worte über seine Leistungen fanden Präsident Willibald Liberda

Daniel wurde in der Halle der Firma GLOBO Lighting mit großartiger Unterstützung des Firmenchefs Ing. Franz PETSCHNIG und vielen anderen Sponsoren in St. Peter im Beisein von ca. 1000 Fans bejubelt und dementsprechend gefeiert. Die Party dauerte bis



Robert Graber, Daniel Mesotitsch, LH Gerhard Dörfler und Albert Gitschthaler

## EF Puntigamer Schlatten



ASKÖ-Landesligamannschaft:  
Steiner Sigggi, Los Helmut,  
Wiedermann Klaus, Kometter  
Markus, Pernutsch Jörg

Kämpfte sich im Stocksport in den letzten 2 Jahren bis in die ASKÖ Landesliga vor. Mit Grund für diesen großen sportlichen Erfolg ist der immer wichtige Ehrgeiz und die Freude am Sport. Seit Angehörigkeit des Dachverbandes ASKÖ konnte man bei jedem Antreten einer Meisterschaft immer einen Aufstieg erzielen. Das nächste Ziel sei schon für Juli 2010 geplant. Die Herrenmannschaft sollte den Aufstieg in die Zwischenliga im Sommer schaffen. Wöchentliches Training und der zusätzliche Rosental Cup sollte dies ermöglichen. Schon zum 8-mal wird der Rosental Cup von unserem Verein durchgeführt. Mit Mannschaften aus

dem Raum Rosental wird 4 Monate lang um den Wanderpokal gekämpft. Zusätzlich werden alle teilnehmenden Mannschaften bei der Siegerehrung mit Stockmaterial prämiert. Für das sehr gute Klima im Verein sorgen Stammtische, Kegelabende, gemeinsame Besuche diverser Veranstaltungen. An dieser Stelle sei ein großer Dank an all unseren Mitgliedern zu sagen. Vor allem ein großes Lob an alle Firmen, Gasthäuser und Institutionen der Gemeinde die für unseren Verein immer ein offenes Ohr haben wenn es darum geht, unsere Turnierveranstaltungen mit einer Spende zu unterstützen. Zum Abschluss dieses Beitrages wünscht sich der gesamte Vorstand weiterhin sehr viel sportliche Erfolge und weiterhin so eine Kampfkraft im Verein. \*



**R.I.O.T. 2010  
Rock in  
our town**

**Samstag, 3. Juli 2010  
ab 20.00 Uhr  
im Kulturhaus  
Let's rock!**



## Fußballnachwuchscamp 3.–6. Juni 2010

Auf Initiative des SV St. Jakob i. Ros. und der Marktgemeinde St. Jakob i. Ros. wurde im Juni die Durchführung eines der beliebtesten Fußballnachwuchscamps von Richard Urank am Sportplatz in St. Jakob i. Ros. organisiert.

Unter der professionellen Anleitung von Richard Urank, Koordinationstrainer Robert Kropiunik und FC-Lustenau-Profi Edmir Adilovic wurde den zahlreichen Nachwuchskicker/-innen vier Tage lang ein abwechslungsreiches und sportlich äußerst anspruchsvolles Programm geboten.

Auch Top-Talent Marco Koller ließ es sich nicht nehmen, den Kindern einige Tricks und Finten vorzuführen.

Beim Training wurde spezielles Augenmerk auf die Koordination gelegt. Hier konnte LA-Trainer Robert

Kropiunik mit seinen Methoden der Laufschule und mit koordinativen Übungen die Camp-Teilnehmer begeistern.

Neben der professionellen Arbeit stehen auch der Spaß und der respektvolle Umgang unter den Kindern und Jugendlichen im Vordergrund.

Vzbgm. Robert Hamerschall, Kampfmannschaftstrainer Reinhold Koller, die Nachwuchs-Trainer und natürlich die Eltern der Camp-Teilnehmer überzeugten sich vor Ort vom Trainingsprogramm, welches als Ergänzung zum alltäglich durchgeführten Training zu betrachten ist.

Am Sonntag wurde bei sommerlichen Temperaturen der beliebte Technikbewerb durchgeführt. Unter dem Applaus der zahlreich erschienenen Eltern der Spieler/-innen konnte sich schließlich Nick Zwitnigg beim Stechen an der Tor-schußwand das begehrte Trikot von Tormann-Profi Mario Krassnitzer sichern. \*



Foto: Sobe

## Vereinskegelturnier

Das 15. Vereinskegelturnier der örtlichen Vereine in Maria Elend auf der Kegelbahn des Gasthofes Oberwirt, Anfang Juni gewann diesmal die Mannschaft der FF Maria Elend unter der Führung ihres Kommandanten Matthias Wrolich.

Der Veranstalter des Turnieres, der „Verein Gemeinsamen Wohlbefindes“ und letztjährige Sieger, musste sich heuer mit

dem 4. Platz begnügen.

Insgesamt nahmen 12 Mannschaften, darunter auch 3 Damenmannschaften, an diesem Turnier teil.

Zweitplatzierte wurde der MGV-Maria Elend und Drittplatzierte der Pensionistenverband der Ortsgruppe St. Jakob i. Ros. Beste Damenmannschaft mit dem 6. Platz wurde die des „VGW“. \*



Die Sieger des Turnieres mit Bgm. Reg.-Rat. H. Kattinig

## Jungstylistin auf Erfolgskurs

Daniela Nestler aus Schlatten, die sich im zweiten Ausbildungsjahr beim Friseur Glaser in Pörtschach befindet, konnte in ihrer erst jungen Lehrlingskarriere bereits mehrfach bei Internationalen Wettbewerben ihre Kreativität und ihr Können unter Beweis stellen.

Schon einige Erst- und Zweitplatzierungen im letzten Jahr zeigen das außergewöhnliche Talent der Jungstylistin.

Auch beim „Internationalen Alpen-Adria-Preisfrisieren“ in Pörtschach, Ende Mai, überzeugte sie die Jury in allen drei Einzelbewerben (Just Married, kreative Fönfrisur und Rose Damen Gesamt) und sicherte sich somit überlegen den 1. Platz.

Ausgezeichnet wurden ihre Leistungen mit der begehrten „Goldenen Rose



vom Wörther-See“, welche sie nun nach St. Jakob i. Ros. mitnehmen konnte.

Mit diesem großartigen Erfolg holte sie sich auch noch zusätzlich den Kärntner Landesmeistertitel im Preisfrisieren.

Die Redaktion der Marktgemeinde St. Jakob i. Ros. gratuliert recht herzlich und wünscht weiterhin viel Glück! \*



# DIE BAUBEHÖRDE MELDET

## **KG. Maria Elend**

Amrus-Einspieler Andrea, Maria Elend 33, Errichtung einer Photovoltaikanlage

Ebner Esther und Heribert, 9020 Klagenfurt, Wohnhausneubau mit Garage und Geräteschuppen in St. Oswald

Inzko Franz, Maria Elend Nr. 149, Wohnhauszubau

Inzko Roman, Maria Elend 21, Errichtung einer Photovoltaikanlage

Kanzian Irma, Maria Elend 16, Abbruch des Altwohnhauses „Maria Elend 32“

Klemenjak Anton, Greuth Nr. 8, Zubau zum bestehenden Garagengebäude

Klemenjak Anton und Wichmann Katja, Tallach Nr. 7, Zubau zum bestehenden Nebengebäude

Klemenjak Friedrich, St. Oswald 60, Errichtung einer Photovoltaikanlage

Klemenjak Ingrid und Manfred, Dragositschach Nr. 25, Errichtung eines Wirtschaftsgebäudes

Kogler Manuel, St. Oswald 53 und Rasinger Eva, 9232 Bergweg 5, Wohnhausneubau in St. Oswald

Kurasch Waltraud und Konrad, Maria Elend 161,

Errichtung einer Photovoltaikanlage

Petschnig Alexander vertr. durch Petschnig Albin, Maria Elend 17, Errichtung eines Wirtschaftsgebäudes – Genehmigung von Änderungsplänen

Pogelschek Johann Mag., Maria Elend 200, Errichtung einer Terrassenüberdachung mit Photovoltaikanlage

Politsch Maria und Stefan, NL-Maastricht, Errichtung eines Gartenhauses in Tallach

Tamayo Marco Diaz Mag., 9020 Klagenfurt, Wohnhausneubau mit Carport und Geräteraum in Tallach

## **KG. Schlatten**

Koller Franz, Schlatten 93, Revitalisierung des Altwohnhauses „Schlatten 24“

Micelli Irene, Schlatten Nr. 123, Errichtung einer Terrassenüberdachung

Scherleitner Karl und Hoinig Liliane, Schlatten 13, Zu- und Umbau beim bestehenden Wirtschaftsgebäude

## **KG. Frießnitz**

Kanduth Paul Ing., Rosenbach 22, Errichtung einer Garage – Genehmigung von Änderungsplänen

Meschnark-Gumpitsch Andrea, Rosenbach 87, Wohnhauszu- und Umbau

Schaible Florian, Rosenbach 121, Änderung der Verwendung des Obergeschoßes von Wohnräumen in Fitness-Center

## **KG. St. Jakob i. Ros.**

Drassmann Sabine und Werner, St. Jakob i. Ros. Nr. 104, Errichtung einer Doppelgarage und Abbruch des bestehenden Nebengebäudes

Fugger Paul DI, Maria Elend 153, Abbruch des Altwohnhauses „Feistritz Nr. 7“

Gabrutsch Leopold, St. Jakob i. Ros. 45, Errichtung eines Kunststoffrauchfanges

Koreiman Maja und Franz, Tallach 12a, Wohnhausneubau in St. Jakob i. Ros.

Orsario Melitta und Raimund Ing., St. Jakob i. Ros. 237, Errichtung eines Gewächshauses

## **KG. St. Peter**

Colvin Clarissa und John, St. Peter 18, Abbruch des Altwohnhauses

Treiber Günther, 9184 St. Johannerweg 16, Wohnhausneubau mit Garage, Unterstellplatz, Garten-

haus und Swimmingpool in Srajach

## **KG. Mühlbach:**

Cerovski Anica und Fleiss Florian, 9220 Velden/Ws., Wohnhausneubau mit Garage in Mühlbach

Hammerschall Anton, Ledentzen, Abbruch des bestehenden Wirtschaftsgebäudes und Neuerichtung eines Wirtschaftsgebäudes mit Unterstellplatz in Winkl

Kattinig Renate und Alfred, Winkl 86, Errichtung einer Garage mit Holzlagerraum und Abbruch des bestehenden Kleinwohnhauses

Mikl Thomas, Schlatten 20, Errichtung einer Steinschlichtung in Gorintschach

Olipitz Michael Dr. DI, Gorintschach 19, Terrassenüberdachung und Zubau (Büro- und Wohnungserweiterung) – Änderungspläne

Valentan Carina MMag. und Stefan, Mühlbach 70, Wohnhausneubau mit Garage

Weitzer Willibald, Srajach 47, Abbruch des Altwohnhauses „Srajach 19“

Wögerer Josef Christian, Winkl 7, Errichtung eines Unterstellplatzes



# GEBURTSTAGSEHRUNGEN

## März bis Mai 2010

Im März 2010 wurden geehrt:

**zum 85. Geburtstag:**

Komatz Maria, Frießnitz 43  
Hattenberger Josef, Rosenbach 88  
Kowatsch Josefa, Maria Elend 79

**zum 80. Geburtstag:**

Hauptmann Otto, Kanin 17  
Velikogne Mathilde, St. Jakob i. R. 171  
Berger Adolf, Tallach 45

**zum 75. Geburtstag:**

Antonic Rosalia, Srajach 6  
Schüttelkopf Gabriele, Längdorf 34

**zum 70. Geburtstag:**

Baumgartner Alois, Feistritz 13

Im April 2010 wurden geehrt:

**zum 80. Geburtstag:**

Krautzer Peter, Längdorf 31  
Kokaly Maria, Schlatten 60  
Dorner Herta, Rosenbach 47  
Painter Katharina, Greuth 20

**zum 75. Geburtstag:**

Leitgeb Friedrich, St. Jakob i. R. 160  
Fantur Hugo, St. Jakob i. Ros. 174  
Pacher Michael, Feistritz 40  
Cuden Josef, St. Jakob i. R. 183  
Lessnigg Anton, St. Oswald 25

**zum 70. Geburtstag:**

Mak Anton, Winkl 94  
Markel Franz, Feistritz 73  
Fantur Friederike, Längdorf 18  
Velikogne Erwin, Feistritz 8  
Schleicher Maria, St. Jakob i. R. 78  
Fantur Gertrud, St. Jakob i. R. 17  
Gröblacher Josef, Maria Elend 34  
Scherzer Gottfriede (Nachehrung)  
Pichler Mathilde, Kanin 19

Im Mai 2010 wurden geehrt:

**zum 85. Geburtstag:**

Pangraz Ingeborg, Maria Elend 79

**zum 80. Geburtstag:**

Moschet Gertrude, Maria Elend 79  
Jarz Franz, Tallach 31

**zum 75. Geburtstag:**

Knafl Leopold, Maria Elend 81  
Painter Heinrich, Maria Elend 132  
Feichtinger Peter, St. Jakob i. R. 149  
Kotz Rudolf, Tallach 47

**zum 70. Geburtstag:**

Sereinig Annemarie, Srajach 2  
Dorner Leopold, Maria Elend 79  
Pirker Franz, Maria Elend 79  
Melcher Luzia, Schlatten 75  
Smolle Johann, Feistritz 49

## Diamantene Hochzeiten



Nach 60 Ehejahren das seltsame Jubiläum der **Diamantenen Hochzeit** begingen kürzlich **Antonia und Heinrich Meschnark** (oberes Bild) in Rosenbach, sowie **Mathilde und Josef Janesch** in Maria Elend.

Den vielen Glückwünschen aus Familien- und Bekanntenkreisen schloss sich auch Bürgermeister Heinrich Kattinig an und überbrachte mit Vizebürgermeister Robert Hammerschall und GV Mag. Arnold Muschet die besten Glückwünsche der Gemeinde.



## 90. Geburtstag

**Krajcewic Josef, Tösching**

**Johanna Kurasch, Greuth**



Auch Bürgermeister Reg. Rat Heinrich Kattinig stellte sich als Gratulant bei den beiden Jubilaren ein und überbrachte die Glückwünsche der Marktgemeinde St. Jakob i. Ros.



# AUS DEM STANDESAMT

## Geburten



### im 1. Quartal 2010

THURNER Nina, Tochter der Sandra und des Martin Thurner, 9183 Rosenbach Nr. 125/9

OBILTSCHNIG Tristan, Sohn der Silvia Beate und des Martin Dominikus Obiltschnig, 9182 Greuth Nr. 2

KATTNIG Darius Reza, Sohn der Doris Kattinig, 9184 Dreilach 3

VOGL Marie Sophie, Tochter der Elisabeth und des Martin Vogl, 9184 Feistritz Nr. 96

FLATH Patrick Marcel, Sohn der Manuela Flath, 9183 Schlatten 110/7

THALER Corina Angela, Tochter der Angelika Josefa Thaler und des Günter Angermann, 9183 Rosenbach 57

MAIRITSCH Raphaela, Tochter der Claudia und des Andreas Mairitsch, 9182 Maria Elend 115

OGRIS Corina, Tochter der Claudia und des Werner Ogris, 9184 Winkl 30

COLVIN Cam Macintosh Blue, Sohn der Clarissa und des John Colvin, 9184 St. Peter 18

PETUTSCHNIG Celina, Tochter der Claudia Margarethe Petutschnig, 9184 St. Jakob i. Ros. 163

MIKULA Celine, Tochter der Nadja Mikula und des Josef Christian Wögerer, 9184 Winkl 7

## Sterbefälle



### im 1. Quartal 2010

TOMASCHITZ Agnes, geb. 7. 11. 1918, gest. 16. 1. 2010, zul. wh. in 9183 Schlatten 42

GITSCHTHALER Albert Friedrich, geb. 7. 7. 1922, gest. 28. 1. 2010, zul. wh. in 9182 Maria Elend 38

ZWITTNIG Franziska, geb. 8. 10. 1916, gest. 30. 1. 2010, zul. wh. in 9182 Maria Elend 53

HAFNER Maria, geb. 28. 12. 1946, gest. 31. 1. 2010, zul. wh. in 9182 Maria Elend 79

JANICA Wladyslaw, geb. 6. 10. 1948, gest. 1. 2. 2010, zul. wh. in 9182 Maria Elend 79

HALLEGGER Angela, geb. 3. 7. 1938, gest. 5. 2. 2010, zul. wh. in 9184 Srajach 23

GABRUTSCH Ursula, geb. 5. 9. 1927, gest. 7. 2. 2010, zul. wh. in 9184 St. Jakob i. Ros. 20

DŽINČ Muhamed, geb. 25. 5. 1959, gest. 12. 2. 2010, zul. wh. in 9182 Tallach 44

HORN Herbert, geb. 28. 8. 1932, gest. 12. 2. 2010, zul. wh. in 9182 Maria Elend 79

JANACH Franz, geb. 18. 9. 1924, gest. 9. 3. 2010, zul. wh. in 9184 Mühlbach 11

ZAUSNIG Ludwig, geb. 4. 10. 1915, gest. 10. 3. 2010, zul. wh. in 9182 Maria Elend 144

TSCHERNE Maria, geb. 9. 6. 1916, gest. 11. 3. 2010, zul. wh. in 9182 Maria Elend 14

KEUSCHNIG Anna, geb. 18. 1. 1926, gest. 24. 3. 2010, zul. wh. in 9183 Schlatten Nr. 15

WUKOWITS Rosa, geb. 19. 4. 1923, gest. 27. 3. 2010, zul. wh. in 9182 Maria Elend 79